

Anschubfinanzierung Globaler Süden 2022 – Projektbericht

Nachhaltiger Erhalt urbanen Erbes

- **Fachgebiet an der TU Berlin:** Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege
- **Partnerländer:** Jordanien / Libanon
- **Partnerinstitutionen:** Deutsch-Jordanische Universität und Libanesische Universität
- **Vorrangig adressierte Nachhaltigkeitsziele (SDGs):**



© UNITED NATIONS

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Die Entwicklung von Siedlungen, die inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig sind, kann eine große Herausforderung sein, insbesondere in historischen Stadtzentren, in denen eine nachhaltige Entwicklung auch die Erhaltung des kulturellen Erbes berücksichtigen muss. Der Versuch, Stadtzentren zu revitalisieren und Instandsetzungsmaßnahmen von außen und ohne Beteiligung der lokalen Bevölkerung durchzuführen, hat katastrophale Folgen für den Städtebau und die gebaute Umwelt. Diese Abkopplung von den lokalen Bevölkerungen hat zu einer übermäßigen Abhängigkeit von vorübergehenden Sektoren wie dem Tourismus geführt. Ein Spaziergang durch die meisten Stadtzentren in der MENA-Region zeigt eine rätselhafte Mischung aus neuen lokalen Materialien und Betonschungeln, die historische Materialien durch neue Kunststoffe ersetzen und Klimaanlage zur Temperaturregulierung erforderlich machen.

Um die Herausforderungen im Zusammenhang mit nachhaltiger Baudenkmalpflege und Architektur zu bewältigen, hat das Fachgebiet Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege der TU-Berlin mit Unterstützung des Seed-Projekts mehrere Exkursionen in verschiedene Länder der MENA-Region durchgeführt, um mit Partnern im globalen Süden zusammenzuarbeiten. Der erste Besuch fand im Juli 2022 in Beirut statt, gefolgt von einem längeren Besuch in Erbil in der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak und einem längeren gemeinsamen Workshop in Jordanien mit Kollegen von der libanesischen Universität.

Diese Einsätze führten zu einer Reihe von Projekten, bei denen es darum ging, die einheimische Architektur und die vorhandenen Baumaterialien zu verstehen, um sie bei der Instandsetzung von Bauwerken wiederzuverwenden. Die Projekte umfassen sowohl kleinere als auch umfangreichere Projekte, die sich an lokale Bevölkerungsgruppen richten, um das Bewusstsein zu schärfen und Kapazitäten aufzubauen.

Insgesamt erstreckt sich das Projektpaket über fünf Projekte. Das erste Projekt ist eine gemeinsame Betreuung einer Masterarbeit zwischen der libanesischen Universität und dem Master historische Bauforschung und Denkmalpflege, die die nachhaltige Sanierung eines Beirut-Hauses zum Ziel hat.

Das zweite Projekt konzentriert sich auf denselben geografischen Bereich, zielt aber auf eine frühere Epoche ab. Es handelt sich um eine gemeinsame Exkursion für Teilnehmende der beiden Masterstudiengänge Denkmalpflege und Bauforschung in Deutschland und im Libanon, die im Mai 2023 stattfindet und teilweise von DAAD-Promos gefördert wird.

Das letzte beantragte Projekt ist "Recycle a Building", das in Erbil stattfinden wird. Dieses Projekt hat einen größeren Umfang und umfasst Ausbildungseinheiten für Teilnehmende im Irak, Libanon und in Deutschland. Teil des Projekts ist der Wiederaufbau eines teilweise zerstörten Gebäudes mit recycelten Lehmziegeln aus demselben Bauwerk. Das Projekt umfasst auch eine Reihe von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zum Aufbau von Kapazitäten.

Neben den bereits erwähnten Projekten entwickelt unser Fachgebiet Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege derzeit groß angelegte Projekte mit der Deutsch-Jordanischen Universität und der Libanesischen Universität. Diese kommenden Projekte werden sich auf die traditionelle Architektur in der südlichen Region des Libanon und der nördlichen Region Jordaniens konzentrieren und verschiedene Epochen abdecken. Es besteht auch die Möglichkeit, andere deutsche Universitäten als Partner einzubeziehen, und die Projekte können den Austausch von Lehrkräften zwischen den beteiligten Universitäten beinhalten.

Die Ziele dieses Kooperationsprojekts fallen in den Rahmen der Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 11 und 17 der Vereinten Nationen.